

Türen, eine der Haupteingang, eine blind, die dritte in ein kleines Anrichtezimmer führend. Tonnengewölbe mit Stichkappen über den Fenstern, auf breiten, reich profilierten Gesimsen aufruhend. Deckenfresko, Speisung der Zehntausend von Rudolf Byß, 1730—1731, gemalt (s. Geschichte); nur an der Nordseite ziemlich intakt, sonst von Eiß 1863 stark restauriert. An den drei Wandfeldern gegenüber der Fensterwand Fresken von Eiß: hl. Elisabeth Arme speisend, hl. Martin mit dem Bettler, barmherziger Samaritaner; sonst modern gefärbelt.

Kasten mit reicher ornamentaler Intarsia und eingelegerter Jahreszahl, 1732; drei weitere geringere, in Nachahmung des ersten, XVIII. Jh.

Leseputz, braunes Holz, mit Intarsia und Marmorierung, an der Brüstung, zwischen vergoldetem Gewinde, Holzmedaillons mit polychromierten Reliefs, Christus als Weltenkönig und die vier Evangelisten; unten als Abschluß polychromierter Engelskopf mit vergoldeten Flügeln.

Standuhr; Gehäuse aus schwarzem Holz, mit vergoldeten Zieraten von einer Urne bekrönt; Ende des XVIII. Jhs.



Fig. 380 Göttweig, Altmannsaal, Balkongitter (S. 491)

Im O. anstoßend kleiner Vorraum, längliches Rechteck, in der Richtung N.—S., Tonnengewölbe mit ornamentaler Bemalung; von diesem Raume ist das Anrichtezimmer abgeteilt, an der Scheidewand Lavabo aus grauem Marmor mit leichter Vergoldung, zwei Löwenköpfen mit Wasserhähnen, darüber auf Doppelvoluten Urne mit Vergoldung in Halbrundnische, zu beiden Seiten Pilaster mit Kompositkapitälern, die ein Gebälk aus rotem Marmor und darüber einen gebrochenen Giebel tragen; um 1730.

Gegenüber Stiege zum Nordkorridor; der Tür zum Refektorium gegenüber eine Holztür, beide aus dem XVIII. Jh.

Diese führt zu einem zweiten Refektorium (Winterrefektorium); Tonnengewölbe mit Stichkappen, umlaufender Holzsockel, an der einen Längsseite fünf rechteckige Nischen mit Fenstern; gegenüber zwei Türen. An den Stirnseiten je eine Tür. Anrichtetisch aus braunem Holz mit reicher Intarsia und eingelegerter Inschrift: *MDCCXXXIX G. B. A. G.* (Gottfried Bessel Abbas Gottwicensis).

Standuhr aus dunkelbraunem Holz, mit Vergoldung, um 1800.

Ölbild auf Leinwand, Kreuzigung Christi von F. Wagenschön in braunem Holzrahmen mit Goldleiste (s. Fig. 384).

Anstoßend Billardsaal; Tonnengewölbe, modern gemalt. Vier Fensternischen, an der südlichen Langseite Tür zum Korridor, an der Stirnseite zum Refektorium.

Zwei Ölbilder auf Leinwand, Landschaften in weißem Holzrahmen mit Goldleiste, von Hözendorf, um 1730. Tischchen aus Holz mit eingelegerter Intarsia, gebogenen geschnitzten Füßchen, Ende des XVIII. Jhs.

Fig. 384.